

BESETZUNG

Die Seele **Claron McFadden**
Inanna **Anna Prohaska**
Tammu **Jussi Myllys**
Der Priesterkönig / Der Tod **Willard White**
Der Euphrat **Gabriele Schnaut**
Der Skorpionmensch **Kai Wessel**
Ezechiel **August Zirner**
Septette **Iulia Maria Dan, Golda Schultz, Silvia Hauer, Tim Kuypers, Tareq Nazmi, Dean Power, Kenneth Roberson**
Der Schreiber / Ein Pförtner **Tareq Nazmi**
Ein Bote / Das Kind **Solisten des Tölzer Knabenchores**
Ein Priester **Joshua Stewart**
Ein Pförtner **Tim Kuypers**
Sieben Vulven **Frauke Burg, Isabel Becker, Franziska Wallat, Ulrike Wagner, Katalin Cziklin, Jennifer Crohns, Annette Beck-Schäfer**
Sieben Phalloi **Jochen Schäfer, Harald Thum, Gintaras Vysniauskas, Tobias Neumann, Yo Chan Ahn, Klaus Basten, Werner Bind**

Bayerisches Staatsorchester
Soloklarinette **Andreas Schablas**
Chor der Bayerischen Staatsoper
Das Opernballett der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

BAYERISCHE STAATSOPER

Musikalische Assistenz **Christopher Ward, Björn Huestege, Peter Davies, Mark Lawson**
Abendspielleitung **Georgine Balk, Benjamin David**
Inspizienz **Karin Siedenburg, Katharina Stary**
Souffleur **Michael Mader, Christopher McMullen-Laird**
Regieassistenz / Dolmetscher / technische Koordination **Esteban Muñoz**
Statisterie/Opernballett **Bernhard Wildegger, Magdalena Padrosa**
Lichtinspizienz **Sandra Eberle**
Übertitel-Inspizienz **Christoph Lang**
Übertitel **Nele Winter**
Kostümassistenz von Chu Uroz **Carmen Triñanes Fernández, Laura Torroba**
Persönliche Assistentin von Roland Olbeter **Andrea Poulastrou**
Regiehospitantz **Thomas Vasznitzky**
Videoproduktion **Román Torre, Pelayo Méndez**
(wlovecode), Mathieu Felix, Javier Pinto, Federico Gonzalez, Javier Garay (Tigrelab)
3D-Entwicklung **Marc Molinos**
Technische Leitung Oper **Daniel Bauer**
Bühne **Branko Petretic, Rudolph Reithmayr, Wolfgang Bachhuber**
Leitung Beleuchtungswesen **Michael Bauer**
Beleuchtungsinspektor **Yavuz Umur**
Beleuchtung **Benedikt Zehm**
Tontechnik **Thomas Rott**
Video **Lea Heutelbeck**
Konstruktion **Peter Buchheit**
Werkstätten **Mathias Kaschube**
Schreinerei **Frank Mielke**
Schlosserei **Hans Godec**
Raumausstattung **Norbert Kain**
Theaterplastiker **Peter Pfitzner**
Malersaal **Jens van Bommel**
Requisite/Dekoabteilung **Herbert Häming**
Ausstattungs-assistenz **Andrea Hajek**
Ausstattungshospitantz **Pia Janker**
Produktionsleitung **Kostüm**
Susanne Stehle
Gewandmeister/-innen **Angelika Hof, Iris Kiener, Renate Kacjan, Renate Ostruschnjak, Max-Philipp Wagner**
Maske **E. Achim Meier, Alexander Gehs.**

BIOGRAPHIEN

KOMPOSITION

Jörg Widmann, geboren in München, studierte Klarinette an der Hochschule für Musik und Theater in München und an der Juilliard School in New York. Zusätzlich begann er im Alter von elf Jahren, Kompositionsunterricht bei Kay Westermann zu nehmen. Im Anschluss setzte er seine Studien bei Wilfried Hiller, Hans Werner Henze, Heiner Goebbels und Wolfgang Rihm fort. Er arbeitet für seine Uraufführungen u.a. mit der Jungen Deutschen Philharmonie, den Wiener Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Cleveland Orchestra zusammen. Seine Oper *Das Gesicht im Spiegel* (Uraufführung an der Bayerischen Staatsoper) wurde von der Zeitschrift Opernwelt zur bedeutendsten Uraufführung der Spielzeit 2003/04 gewählt. Er ist Träger von zahlreichen Preisen wie u.a. des Schneider-Schott-Musikpreises (2002), des Paul-Hindemith Preises (2002), der Ernst von Siemens Musikstiftung (2003) und der Münchner Opernfespiele (2003).

B
I
O
G
R
A
P
H
I
E
N

LIBRETTO

Peter Sloterdijk wurde 1947 in Karlsruhe geboren. Von 1968 bis 1974 studierte er Philosophie, Germanistik und Geschichte in München. Anschließend promovierte er mit einer Studie zur Philosophie und Geschichte moderner autobiographischer Literatur in Hamburg. Berufung als Professor für Philosophie und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe; seit 2001 ist er dort Rektor. Von 1989 bis 2008 übernahm er die Leitung des Instituts für Kulturphilosophie an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Gastdozenturen führten ihn nach New York (Bard College), Paris (Collège International de Philosophie) und Zürich (Eidgenössische Technische Hochschule). Als freier Schriftsteller veröffentlichte er zahlreiche Arbeiten zu Fragen der Zeitdiagnostik, Kultur- und Religionsphilosophie, Kunsttheorie und Psychologie. Zudem leitete er gemeinsam mit Rüdiger Safranski von 2002 bis 2012 die Sendung „Das Philosophische Quartett“ im ZDF.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kent Nagano, geboren in Kalifornien, ist seit 2006 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper. Mit der Uraufführung von Rihms *Das Gehege* sowie mit Strauss’ *Salome* leitete er die erste Premiere in seiner neuen Funktion. Zu den weiteren Neuproduktionen unter seiner musikalischen Leitung zählen *Billy Budd*, *Chowanschtschina*, *Eugen Onegin*, *Idomeneo*, *Ariadne auf Naxos*, *Wozzeck*, *Lohengrin*, *Die schweigsame Frau*, *Saint François d’Assise* sowie die Uraufführungen von Unsuk Chins *Alice in Wonderland* und Minas Borboudakis’ *liebe.nur liebe*. Gastkonzerte führten Nagano und das Bayerische Staatsorchester u.a. nach Mailand, Moskau, Linz, Hamburg, Budapest sowie zu renommierten Festivals wie Grafenegg, Gent, die Berliner Festspiele oder das Festspielhaus Baden-Baden. Ebenfalls seit 2006 ist Kent Nagano Music Director des Orchestre symphonique de Montréal. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2012/13: *Tannhäuser*, *Babylon*, *Dialogues des Carmélites*, *Boris Godunow*, *Tristan und Isolde*, *Parsifal*, *Der Ring des Nibelungen*, *Written on skin*, Konzerte.

INSZENIERUNG

Carlus Padrissa wurde in Barcelona geboren und war einer der Mitbegründer von **La Fura dels Baus**, einer Theatergruppe, die weltweit inszenierte und auch diverse Großereignisse – u.a. die Eröffnung der Olympischen Spiele in Barcelona – realisierte. Er ist künstlerischer Leiter des Schiffes *Naumon*, das in ein schwimmendes Kulturzentrum umgewandelt wurde. Er hat u.a. *Der Ring des Nibelungen* im Palau de les Arts in Valencia unter dem Dirigat von Zubin Mehta, *Die Zauberflöte* im Rahmen der Ruhrtriennale, *La damnation de Faust* von Hector Berlioz im Rahmen der Salzburger Festspiele, *Turandot* an der Bayerischen Staatsoper, *Herzog Blaubarts Burg* und *Tannhäuser* an der Mailänder Scala sowie *Tagebuch eines Verschollenen* und die *Carmina Burana* inszeniert.

BÜHNE

Roland Olbeter absolvierte zunächst Ausbildungen zum Konzertviolinisten und Schiffsbauer, bevor er sich der Arbeit an Theater und Oper so-

wie der Realisierung von Klang- und Bewegungsinstallationen zuwandte. Zusammen mit Franc Aleu und Pere Tantiñá war er Mitglied des Maat-Kollektivs. Gemeinsam mit anderen Künstlern realisierte er zahlreiche szenographische Projekte, z.B. im Rahmen der Olympischen Spiele 1992 in Barcelona, und arbeitete u.a. mit Bigas Luna, Jaume Plensa, Alfred Arribas, Enric Miralles und Xavier Mariscal zusammen. Für La Fura dels Baus und Marcellí Antúnez entwarf er eine Reihe von Großprojekten. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er schon das Bühnenbild für *Turandot*.

KOSTÜME

Chu Uroz studierte in Barcelona und an der Akademie Del Vallés Architektur, bevor er sich auf Industriedesign spezialisierte. 1985 begann er seine Tätigkeit als Modeschöpfer und arbeitete u.a. für Basi und Lacoste. 1992 war er an der Durchführung der Eröffnungszereemonie der Olympischen Spiele in Barcelona beteiligt. Zudem wirkte er als Kostümbereater für die Band U2 und zeichnet für die Ausstattung zahlreicher Filme (u.a. *Huevos de oro* und *Jamón, jamón*) verantwortlich. Seit 2000 arbeitet er regelmäßig mit La Fura dels Baus zusammen. Weitere Kostüme an der Bayerischen Staatsoper: *Turandot*.

B
I
O
G
R
A
P
H
I
E
N

VIDEO

welovecode, bestehend aus Pelayo Méndez und Román Torre, ist ein Künstlerteam, das audiovisuelle Projekte umsetzt, in denen interaktive und visuelle Erfahrungen auf transmediale Art vermittelt werden. Dabei decken sie viele Felder ab, von szenischen Künsten oder Installationen bis hin zu Online- oder Offline-informationssystemen. Ihre Arbeit beinhaltet auch das Kreieren von Stücken, die sich generativer visueller Algorithmen bedienen, angewandt auf Hard- und Software, wozu verschiedene Programmiersprachen benutzt werden. Das macht die Ergebnisse ihrer Arbeit unvorhersehbar und vom unmittelbaren Umfeld abhängig.

Tigrelab ist ein Design- und Multimediakommunikationsstudio mit Sitz in Barcelona. Es wurde im Juni 2009 von dem Kolumbianer Javier Pinto und dem Franzosen Mathieu Felix gegründet. Weitere

Mitglieder des Teams sind Federico Gonzalez und Javier Garay. Die Benutzung unterschiedlicher Techniken ermöglicht es ihnen, interaktive und audiovisuelle Inhalte unter Verwendung adäquater visueller Sprache zu kreieren. Sie vermischen 3D-Techniken wie Grafikanimationen, 2D- und 3D-Animationen, oder Stop-Motion. Seit sie das Video-Mapping für die Gaudí Awards im Januar 2011 kreierten, entwickelten sie immer mehr Mappings und interaktive Projekte für Werbung, Rundfunk, Museen und darstellende Künste.

LICHT

Urs Schönebaum schloss 1995 seine Ausbildung zum Fotografen ab und arbeitete danach bis 1998 als Beleuchter bei Max Keller an den Münchner Kammerspielen. Danach folgten Assistenzen am Grand Théâtre de Genève, dem Lincoln Center New York und an den Münchner Kammerspielen. Seit 2000 ist er freiberuflich als Lichtdesigner für Theater, Oper, Ausstellungen, Performances und Installationen tätig. Urs Schönebaum arbeitete u.a. für Robert Wilson (*Winterreise* am Théâtre du Châtelet in Paris; *Aida* an der Opéra de la Monnaie in Brüssel und an der Royal Opera, Covent Garden, in London) und Jean-Paul Scarpitta (*Sancta Susanna* und *Oidipus Rex* am Le Corum in Montpellier). Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Turandot*.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte Pendereckis *Die 7 Tore von Jerusalem*, die Uraufführung von Sophia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* und Haydns *Jahreszeiten* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Chorestudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

SZENISCHE MITARBEIT

Tine Buyse absolvierte die Theaterhochschule HRITCS in Brüssel. Sie arbeitete neun Jahre mit Maurice Béjart und seinem Ballet du XXe siècle, anschließend war sie Assistentin an der Brüsseler Muntschouwburg, wo sie mit Regisseuren wie Karl-Ernst Hermann und Herbert Wernicke zusammenarbeitete. 1989 begann eine Zusammenarbeit mit Peter Mussbach. Tine Buyse wirkte bei Produktionen zahlreicher Opern zeitgenössischer Komponisten wie Wolfgang Rihm, Manfred Trojahn, Pascal Dusapin und Hans-Werner Henze mit. Von 1995 bis 1998 war sie Produktionsleiterin an der Oper Frankfurt. Sie ist Produktionsleiterin bei den Salzburger Festspielen und realisierte die Wiederaufnahmen von Claus Guths Inszenierung von *Le Nozze di Figaro* in Japan sowie von *Ariane et Barbe-Bleu* am Teatro Liceu, Barcelona. Für La Fura dels Baus assistierte sie bei *Die Zauberflöte* (Ruhrtriennale und Opéra Bastille, Paris), *Le grand Macabre* (Brüssel, Rom, Adelaide, Buenos Aires), *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* (Teatro Real, Madrid) und *Oedipe* (De Munt/La Monnaie, Brüssel).

MUSIKALISCHE ASSISTENZ

Christopher Ward, geboren in London, studierte Musikwissenschaft an der Oxford University und Dirigieren u.a. bei John Carewe und Colin Metters. Er arbeitete als Dirigent und Repetitor an der Guildhall School of Music and Drama in London, außerdem mit der Oxford University Philharmonia, den Arcadian Singers, der Oxford Chamber Opera, dem Pierrot Ensemble und der New Chamber Opera. 2003 wirkte er als Stipendiat an der Scottish Opera und an der Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow. Nach seiner Tätigkeit am Internationalen Opernstudio Zürich wechselte er 2005 als Kapellmeister ans Staatstheater Kassel, seit der Spielzeit 2009/10 ist er an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Er dirigierte hier u.a. das Bühnenorchester in *Die Tragödie des Teufels*, die Opernstudioproduktionen *Cenerentola* und *Das schlaue Fuchslein* sowie *Prima la musica, poi le parole* und *Sigurd der Drachentöter*.

DIE SEELE

Claron McFadden studierte Gesang an der Eastman School of Music in Rochester/New York. Zu ihrem breit gefächerten Repertoire gehören Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Musetta (*La bohème*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Soeur Constance (*Dialogues des Carmélites*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Valletto (*L’incoronazione di Poppea*) und die Titelpartie in Alban Bergs *Lulu*. Sie gastierte u.a. an den großen Opernbühnen in Venedig, London und Amsterdam, beim Glyndebourne Festival, den Salzburger Festspielen und dem Festival d’Aix-en-Provence. Darüber hinaus verfügt sie über ein breites Konzertrepertoire und arbeitete mit Jazzmusikern zusammen. Sie gewann viele Preise wie den Amsterdam Prize for the Arts.

INANNA

Anna Prohaska studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und wurde 2006 Ensemblemitglied an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, wo sie in Rollen wie Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Tebaldo (*Don Carlo*) und Frasquita (*Carmen*) auf der Bühne stand. Gastengagements führten sie u.a. zu den Innsbrucker Festtagen für alte Musik, nach Cleveland und Tokio. Bei den Salzburger Festspielen war sie seit 2008 als Erste Waldnymphe (*Rusalka*), Zerlina (*Don Giovanni*) und ferner in Luigi Nonos *Al gran sole carico d’amore* zu erleben. Sie konzertierte u.a. mit dem Cleveland Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Berliner Philharmonikern und den Wiener Philharmonikern. Ferner ist sie als Liedsängerin international tätig.

TAMMU

Jussi Myllys studierte in Helsinki und debütierte 2005 als Don Ottavio (*Don Gioanni*) an der Komischen Oper Berlin. Von 2006 bis 2009 war er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wo er Partien wie Belfiore (*La finta giardiniera*), Don Ottavio und Rinuccio (*Gianni Schicchi*) sang. Er gastierte u.a. als Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Sächsischen Staatsoper Dresden, als Steuermann (*Der*

fliegende Holländer) in Savonlinna, als Fenton (*Falstaff*) an der Finnischen Nationaloper, als Narraboth (*Salome*) in Genf und als Ferrando (*Così fan tutte*) in Paris. 2010 gestaltete er an der Bayerischen Staatsoper den Adam von Peter Eötvös’ *Tragödie des Teufels*. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er an der Deutschen Oper am Rhein engagiert, wo er in Rollen wie Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Ferrando und Hippolyt in Henzes *Phaedra* zu erleben ist. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2012/13: Jaquino (*Fidelio*), Tammu (*Babylon*).

Willard White, 2007, als Don Ottavio in Don Giovanni

DER PRIESTERKÖNIG / DER TOD
Willard White, geboren in Jamaica, studierte an der Jamaican School of Music und an der Juilliard School in New York. Zu seinem Repertoire gehören u.a. Nick Shadow (*The Rake’s Progress*), Klingsor (*Parsifal*), Ferrando (*Il trovatore*), Boris Godunow, Kutuzov (*Krieg und Frieden*), Golaud (*Pelléas et Mélisande*) sowie Wassermann (*Rusalka*). Er tritt an den größten Opernhäusern auf, u.a. am Royal Opera House Covent Garden, an der Metropolitan Opera in New York, der English National Opera, der San Francisco Opera und den Häusern in Amsterdam, Berlin, Brüssel, Genf, Hamburg, Los Angeles, Madrid, Barcelona, Paris sowie bei den Festivals in Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. Als Konzertsänger arbeitete er mit den wichtigsten Orchestern (u.a. Berliner Philharmoniker, San Francisco Symphony Orchestra, New York Philharmonic Orchestra, Cleveland Orchestra und London Symphony Orchestra).

Gabriele Schnaut, 2007, als Desdemona in Otello

DER EUPHRAT
Gabriele Schnaut, geboren in Mannheim, studierte an der Frankfurter Musikhochschule und in Darmstadt. Danach ging sie zu Privatstudien nach Berlin. Ihr erstes Engagement erhielt sie 1976 an der Staatsoper Stuttgart, 1978 wechselte sie ans Staatstheater Darmstadt. Von 1980 bis 1988 war sie Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim, von 1988 bis 1991 der Deutschen Oper am Rhein. 1977 gab sie ihr Debüt bei den Bayreuther Festspielen als Waltraute und 2. Norne in Patrice Chéreaus *Der Ring des Nibelungen*. Neben

Wagner-Partien sang sie auch Tosca, Turandot und Färberin (*Die Frau ohne Schatten*). Gastspiele führten sie u.a. nach New York, San Francisco, Wien, London, Mailand, Amsterdam, Tokio, Hamburg, Berlin, Zürich und Chicago. 2003 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2012/13: Die Küsterin Buryja (*Jenůfa*), Euphrat (*Babylon*)

Kai Wessel, 2007, als Don Giovanni

DER SKORPIONMENSCH
Kai Wessel, geboren in Hamburg, studierte Musiktheorie (R.Ploeger), Komposition (F.Döhl) und Gesang (U.v.Garczynski) in Lübeck und barocke Aufführungspraxis in Basel. Er erhielt diverse Preise und Stipendien (Studienstiftung, DAAD). Operngastspiele führten ihn u.a. nach Barcelona, Madrid, Hannover, Stuttgart, Berlin, Dresden, Karlsruhe, Halle, Göttingen, Wien, Salzburg, Amsterdam und Basel. Neben Partien des barocken Repertoires wie der Titelpartie in Händels *Giulio Cesare*, Bertraro in *Rodelinda* und Orfeo in Glucks *Orfeo ed Euridice* sang er auch in Opernuraufführungen von Klaus Huber, Isabel Mundry, Salvatore Sciarrino, Georg Friedrich Haas u.a. Er ist Professor für Gesang und lehrte 2006-2012 an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

August Zirner, 2007, als Don Giovanni

EZECHIEL
August Zirner, geboren in Illinois/USA, besuchte das Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Er erhielt Engagements in Wien, Hannover und Wiesbaden und war Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele. Er spielte in *Die Ähnlichen* (Regie Peter Stein), in *Auf dem Lande* (Regie Luc Bondy) sowie in *Wesele* (Regie Andrzej Wajda). Am Münchner Volkstheater war er in *Die Ziege* von Edward Albee beteiligt. Er wirkte in vielen Filmen wie *Stadtgespräch* von Rainer Kaufmann mit. In *Tara Road* spielte er an der Seite von Andy McDowell. *Die Fälscher* von Stefan Ruzowitzky, an dem er beteiligt war, erhielt den Osear für den besten fremdsprachigen Film. Für *Wut* erhielt er den Grimme-Preis als bester Schauspieler. Seit der Spielzeit 2011/12 steht er auf der Bühne des Münchner Residenztheaters.

SEPTETTE
Iulia Maria Dan studierte an der Nationalen Universität für Musik in Bukarest und ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe. Zuletzt erhielt sie den Sonderpreis als jüngste Finalistin beim Belvedere Wettbewerb 2011 in Wien. Sie übernahm Rollen wie Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*), Mademoiselle Silberklang (*Der Schauspieldirektor*) und Adina (*L’elisir d’amore*). Ihr Debüt als Gilda (*Rigoletto*) erfolgte an der Rumänischen Nationaloper in Bukarest. Auch als Liedinterpretin konnte die junge Sopranistin bereits Erfahrungen sammeln. Seit der Spielzeit 2011/2012 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2012/13: Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Jano (*Jenůfa*), Papagena (*Zauberflöte*).

Silvia Hauer, 2007, als Desdemona in Otello

Silvia Hauer stammt aus Kehl am Rhein und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule Freiburg sowie an der Universität für Musik in Wien. Sie ist Bundespreisträgerin bei Jugend Musiziert und mehrfache Stipendiatin, z.B. des Richard-Wagner-Verbandes und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2011 gewann sie den Ersten Preis beim Internationalen Meistersingerwettbewerb Neustadt und beim Bundeswettbewerb für Gesang. In der Saison 2010/11 war sie als Dritte Waldelfe (*Rusalka*) an der Komischen Oper Berlin und als Bolette (*Vom Meer*) am Theater Heidelberg zu hören. Ab der Spielzeit 2011/12 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Barena (*Jenůfa*), Annina (*La traviata*).

Golda Schultz, 2007, als Desdemona in Otello

Golda Schultz, aus Bloemfontein in Südafrika, studierte an der University of Cape Town sowie an der Juilliard School in New York. Daneben besuchte sie Meisterklassen von Johan Botha, Kiri Te Kanawa und Michelle Breedt. Ihr Repertoire umfasst Partien wie La fortuna/Valletto (*L’incoronazione di Poppea*), Donna Elvira (*Don Gioeanni*), Dido (*Dido and Aeneas*), Alice Ford (*Falstaff*), Magda (*La rondine*). Seit der Spielzeit 2011/12 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2012/13:

Dean Power, 2007, als Don Giovanni

Ortlinde (*Die Walküre*), ein Rabe (*Sigurd*), Priesterin (*Aida*), 1. Stimme (*Jenůfa*), Dama di Lady Me-Beth (*MacBeth*).

Dean Power, 2007, als Don Giovanni

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*), Acis (*Acis and Galatea*), Bastien (*Bastien und Bastienne*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit Beginn der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2012/13: u.a. Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Borsa Matteo (*Rigoletto*), Oloferno Vitellozzo (*Lucrezia Borgia*), Sigurd der Drachentöter, Leibbojar (*Boris Godunow*), Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*), Dritter Knappe (*Parsifal*), Nathanael (*Les Contes d’Hoffmann*).

Kenneth Roberson, 2007, als Don Giovanni

Kenneth Roberson, geboren in North Carolina, gab 1996 im Rahmen des Zyklus *On Wings of Song* der Marilyn Horne Foundation sein New Yorker Recital-Debüt und war Preisträger internationaler Wettbewerbe. 2000/01 wurde er Mitglied im Ensemble des Opernhauses Zürich, seit 2004 ist er dies an der Bayerischen Staatsoper. Partien 2012/13: Heinrich der Schreiber (*Tannhäuser*), Ein Offizier (*Il barbiere di Siviglia*), Vierter Knappe (*Parsifal*), Bardolfo (*Falstaff*), Ein königlicher Herold (*Don Carlo*).

Tim Kuypers, 2007, als Don Giovanni

SEPTETT / EIN PFÖRTNER
Tim Kuypers absolvierte sein Bachelorstudium am Konservatorium von Amsterdam und sein Master-Diplom an der Dutch National Opera Academy. Parallel dazu besuchte er diverse Meisterkurse und Coachings. Sein Repertoire umfasst Partien wie Belcore (*L’elisir d’amore*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Vater (*Hänsel und Gretel*), Yamadori/Der Kaiserliche Kommissär

Tareq Nazmi, 2007, als Don Giovanni

(*Madama Butterfly*) und Sid (*Albert Herring*). Sein Konzertrepertoire umfasst u.a. Werke wie Mendelssohn Bartholdys *Elias*, Orffs *Carmina Burana*, die Requiem-Messen von Mozart, Brahms, Fauré und Duruflé sowie die Passionen von Bach.

Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2012/13: u.a. 2. Gefangener (*Fidelio*), 2ième commissaire (*Dialogues des Carmélites*), Ein Jäger (*Rusalka*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Marullo (*Rigoletto*).

Tareq Nazmi, 2007, als Don Giovanni

SEPTETT / DER SCHREIBER / EIN PFÖRTNER
Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte in der Meisterklasse von Christian Gerhaher an der Hochschule für Musik und Theater München. Im Prinzregententheater sang er u.a. Colline (*La bohème*) sowie den Sarastro (*Die Zauberflöte*) und Lord Sindham (*Zar und Zimmermann*) am Stadttheater Augsburg. Zudem wirkte er in den konzertanten Opernaufführungen des Münchner Rundfunkorchesters von *Macbeth*, *Silvana* und *Orpheus in der Unterwelt* mit; im Konzert sang er u.a. Beethovens *9. Sinfonie*. 2008 war er Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang und Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio, seit Beginn der Spielzeit 2012/13 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2012/13: u.a. Don Fernando (*Fidelio*), Astolfo (*Lucrezia Borgia*), Zuniga (*Carmen*), Mitjuch (*Boris Godunow*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Zweiter Gralsritter (*Parsifal*), Masetto (*Don Giovanni*), Marquis d’Obigny (*La traviata*).

Joshua Stewart, 2007, als Don Giovanni

EIN PRIESTER
Joshua Stewart wurde in New Orleans/Louisiana geboren. Nachdem er Erfahrungen als Jazz-Sänger gesammelt hatte, studierte er Operngsang am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Zu seinem Repteroire zählen u.a. Don Ottavio (*Don Giovanni*), Nemorino (*L’elisir d’amore*), Prunier (*La rondine*) und Conte d’Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*). Auf der Konzertbühne sang er darüber hinaus die Solopartien in Händels *Messias* und Mozarts Requiem. Er gewann zahlreiche Preise, wie die Mario Lanza Competition und die Marilyn Horne Song Competition. In Europa debütierte er als Belfiore (*Il*

viaggio a Reims) in Pesaro. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2012/13: Priester (*Babylon*), Liverotto (*Lucrezia Borgia*), zweiter brabantischer Edler (*Lohengrin*).

Jörg Widmann, 2007, als Don Giovanni

Jörg Widmann studierte an der Universität für Musik und Theater München. Er erhielt Preise und Stipendien (Studienstiftung des Deutschen Volkes, DAAD). Neben Partien des barocken Repertoires wie der Titelpartie in Händels *Giulio Cesare*, Orfeo in Glucks *Orfeo ed Euridice* sang er auch in Opernuraufführungen von Klaus Huber, Isabel Mundry, Salvatore Sciarrino, Georg Friedrich Haas u.a. Er ist Professor für Gesang und lehrte 2006-2012 an der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Peter Sloterdijk, 2007, als Don Giovanni

LIBRETTO
Peter Sloterdijk studierte an der Universität für Musik und Theater München. Er erhielt Preise und Stipendien (Studienstiftung des Deutschen Volkes, DAAD). Neben Partien des barocken Repertoires wie der Titelpartie in Händels *Giulio Cesare*, Orfeo in Glucks *Orfeo ed Euridice* sang er auch in Opernuraufführungen von Klaus Huber, Isabel Mundry, Salvatore Sciarrino, Georg Friedrich Haas u.a. Er ist Professor für Gesang und lehrte 2006-2012 an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Partien hier 2012/13: u.a. Don Fernando (*Fidelio*), Astolfo (*Lucrezia Borgia*), Zuniga (*Carmen*), Mitjuch (*Boris Godunow*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Zweiter Gralsritter (*Parsifal*), Masetto (*Don Giovanni*), Marquis d’Obigny (*La traviata*).

Peter Sloterdijk, 2007, als Don Giovanni

EIN PRIESTER
Joshua Stewart wurde in New Orleans/Louisiana geboren. Nachdem er Erfahrungen als Jazz-Sänger gesammelt hatte, studierte er Operngsang am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Zu seinem Repteroire zählen u.a. Don Ottavio (*Don Giovanni*), Nemorino (*L’elisir d’amore*), Prunier (*La rondine*) und Conte d’Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*). Auf der Konzertbühne sang er darüber hinaus die Solopartien in Händels *Messias* und Mozarts Requiem. Er gewann zahlreiche Preise, wie die Mario Lanza Competition und die Marilyn Horne Song Competition. In Europa debütierte er als Belfiore (*Il viaggio a Reims*) in Pesaro. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2012/13: Priester (*Babylon*), Liverotto (*Lucrezia Borgia*), zweiter brabantischer Edler (*Lohengrin*).

Peter Sloterdijk, 2007, als Don Giovanni

BAYERISCHE STAATSOPER

JÖRG WIDMANN

Babylon

×

Oper in sieben Bildern

Libretto

Peter Sloterdijk

Mit Übertiteln

SAMSTAG, 27. OKTOBER 2012

NATIONALTHEATER

Musikalische Leitung

Kent Nagano

Inszenierung

Carlus Padrissa - La Fura dels Baus

Bühne

Roland Olbeter

Kostüme

Chu Uroz

Video

welovecode / Tigrelab

Licht

Urs Schönebaum

Chor

Sören Eckhoff

Szenische Mitarbeit

Tine Buyse

Musikalische Assistenz

Christopher Ward

Dramaturgie

Moritz Gagern, Miron Hakenbeck

Partner der Uraufführungen

der Bayerischen Staatsoper

Roland Berger

Strategy Consultants

Auftragswerk der Bayerischen Staatsoper